

Nicht nur eine Kinderkrankheit

Auffrischimpfungen gegen Pertussis jetzt auch bei Erwachsenen empfohlen

Pertussis ist eine Infektion der Atemwege, wird hervorgerufen durch *Bordetella pertussis* und wird durch direkten Kontakt übertragen (Tröpfcheninfektion). 40% der Infektionen verlaufen stumm, 20% führen zu den klassischen Symptomen, angefangen mit Halsschmerzen, Fieber und schliesslich zu heftigen Hustenattacken, die bei Säuglingen lebensbedrohlich sein können und die gelegentlich über Wochen (bis 3 Monate) persistieren.

Pertussis (Keuchhusten) galt als Kinderkrankheit. Neu und gehäuft sind in den letzten Jahren Pertussis-Erkrankungen aber auch bei Erwachsenen beschrieben worden. Bei sich hinschleppenden „Erkältungen“ mit heftigem Husten muss deshalb differenzialdiagnostisch an diese Krankheit gedacht werden. In den letzten zwei Jahren beobachtete ich zwei Patienten mit serologisch diagnostizierter Pertussis.

Schätzungsweise erkranken (mit einer hohen Mortalität von 9%) jährlich 40 Millionen Menschen an Pertussis, 90% davon in Entwicklungsländern. Die sichere Diagnose erfolgt durch den Erregernachweis aus dem Rachenabstrich (Kultur, PCR). Ab der 2. bis 3. Woche können im Blut spezifische Antikörper nachgewiesen werden. Therapeutisch werden Makrolide in hoher Dosierung für 2 Wochen empfohlen, wobei die Therapie möglichst früh einsetzen sollte; sie verkürzt die Ansteckungsgefahr von 3 Wochen auf 5 Tage, der Husten wird symptomatisch therapiert.

Wegen der Zunahme der Anzahl Pertussis-Patienten im Erwachsenenalter wurden die Impfempfehlungen abgeändert und angepasst. Das Ziel ist, sowohl weniger Erkrankungen bei Erwachsenen zu haben als auch die Ansteckung von Kindern durch Erwachsene (zum Beispiel Grosseltern!) zu vermeiden.

Der Impfplan für Kinder empfiehlt unverändert total 5 Dosen (DTPa-IPV+Hib) bis zum 7. Lebensjahr, falls nötig eine Nachholimpfung bis zum 15. Lebensjahr.

Neue Impfempfehlungen für Erwachsene

Die neuen Impfempfehlungen für Erwachsene lauten (BAG, Bulletin 51, 19.12.2011):

- ▶ 1. Eine einmalige Auffrisch-Impfung im Alter zwischen 25 bis 29 Jahren (dTpa) und später weitere Impfungen, wenn durch Beruf oder Familie regelmässig Kontakt mit Säuglingen unter 6 Monaten besteht und die letzte Impfung mehr als 10 Jahre zurück liegt.
- ▶ 2. Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt neu bei Auffrischimpfungen gegen Diphtherie (d) und Tetanus (T) bei Erwachsenen zusätzlich Pertussis (pa) und bei reisefreudigen Personen auch Polio mit einzubeziehen (Boostrix statt Tdpu und Boostrix Polio statt dT-Virelon oder Revaxis). Der Zusatz des Pertussisimpfstoffes erhöht die Nebenwirkungen nicht.



Dr. med. Claudia Sigg-Farner
Zürich

- ▶ 3. Das neue Impfschema für Erwachsene, sieht für Di-Te zwischen 25 und 65 Jahren nur noch alle 20 Jahre eine Auffrischung vor. Ist zusätzlich ein Schutz gegen Pertussis nötig, muss trotzdem nach 10 Jahren ein Rappel verabreicht werden (dTpa oder dTpa IPV).

Wichtig zu wissen

Bei Erwachsenen bringt eine einzige Impfung (pa) einen guten Schutz (hoher Antikörpertiter) für mindestens 10 Jahre.

Diese neuen Impfrichtlinien haben sich aufgedrängt durch die Tatsache, dass Impfungen in der Kindheit oder auch eine durchgemachte Erkrankung keinen lebenslänglichen Schutz geben und deshalb immer mehr Erwachsene erkranken. Zudem kann die Pertussis-Infektion auch bei Erwachsenen infolge intensiven Hustens zu Komplikationen wie Rippenfraktur, Lungenentzündungen und Pneumothorax etc. führen.

Persönliche Bemerkung

Die neuen Impfrichtlinien bezüglich Pertussis sowie Diphtherie-Tetanus sind für den praktizierenden Arzt etwas verwirrend und kompliziert. Einfacher wäre, ab dem 25. Altersjahr alle 10 Jahre eine Auffrischimpfung Di-Te-Per-(Polio) zu empfehlen.

Dr. med. Claudia Sigg-Farner

Innere Medizin und Tropenkrankheiten FMH
Dolderstrasse 30, 8032 Zürich

Take-Home Message

- ◆ Es erkranken immer mehr Erwachsene an Pertussis
- ◆ Differentialdiagnostisch muss diese Erkrankung bei längerem Husten mit einbezogen werden
- ◆ Eine antibiotische Therapie (Makrolide) ist indiziert, auch zum Schutz der Umgebung
- ◆ Besteht regelmässiger Kontakt mit Säuglingen unter 6 Monaten (Säuglingspflege, Grosseltern) und liegt die letzte Impfung mehr als 10 Jahre zurück, wird neu eine einmalige Auffrisch-Impfung empfohlen
- ◆ Das BAG empfiehlt, bei der regelmässig durchgeführten Diphtherie (d)-Tetanus(T)-Auffrischimpfungen im Erwachsenenalter die Pertussisimpfung (Pa) beizufügen, evt. auch Polio bei Reiseabsicht. An Präparaten stehen uns Boostrix und Boostrix-IPV (GSK) zur Verfügung